

---

---

# I N H A L T

---

---

## ERSTER AKT

	Seite
Vorspiel .....	5
1. Szene. Sonja, Nikolai, Wanja .....	8
2. Szene. Ljuschin, die Vorigen .....	16
3. Szene. Alexei, Wladimir, Sonja, Nikolai, später Nadja .....	26
4. Szene. Nadja, Sérmionoff, die Vorigen .....	36
5. Szene. Alexei, Wladimir, Sonja, Nikolai .....	41
6. Szene. Nadja, die Vorigen, später Sérmionoff .....	51

## ZWEITER AKT

Vorspiel .....	75
1. Szene. Nadja, Akulina .....	78
2. Szene. Sérmionoff, die Vorigen .....	91
3. Szene. Nadja, Akulina .....	97
4. Szene. Wladimir, die Vorigen .....	103
5. Szene. Sérmionoff, Nadja, Wladimir .....	121

N. Wl. S. Ak

## DRITTER AKT

Vorspiel .....	130
1. Szene. Nadja, Nikolai .....	131
2. Szene. Nadja allein, später Wladimir .....	141
3. Szene. Nadja allein .....	158
4. Szene. Sérmionoff, Nadja .....	160
5. Szene. Nadja, Wladimir .....	170

N. Wl. S. Wl.

## VIERTER AKT

Vorspiel .....	178
1. Szene. Marina, Mischka .....	179
2. Szene. Sérmionoff mit Ordonnanzen, die Vorigen .....	185
3. Szene. Marina, Nadja, Wladimir .....	192
4. Szene. Nadja allein .....	217
Schlußszene. Sérmionoff .....	220

# P E R S O N E N

		eis - f'	Bariton (S.36)
	Pjotr Pawlowitsch Sérmionoff, der rote General		
	Wladimir Markow .....	eis' - f''	Tenor (S.27)
	Nadja Iwánowna .....	cis' - b''	Lyrischer Sopran (S.36)
	Akulina, ihre Zofe .....	ces - e''	Alt (S.78)
	Ljuschin, Agent .....	e' - fis''	Tenor-Buffer (S. 17) - S.72
	Sonja Arektschewna, Büfettfräulein .....	dis' - b''	Sopran (S. 8)
?	Alexei Starzew } Schofföre {	As - es'	Baß (S.26) - S.73
	Nikolai Wudrow }	d - f'	Bariton (S. 8) - S.140
	Wanja, Kellner .....	e' - g''	Tenor (S. 8) - S.46
	Marina, Wirtin .....	des' - es''	Alt } (S.169)
*	Mischka, Grenzsoldat .....	B - es'	Baß }
	Ein Ehepaar aus Kasan	Sie d' - f'' / Er dis - es'	(S. 12/13) - S.14
	Ein Zeitungsverkäufer	nur g + c'	(S. 11) - S.14

\* SIE des' - f''  
ER B - es'

Wanja 8 - 10, 36, 45 } ?  
Ljuschin 17 - 22, 71 - 72 }

---

---

# ORCHESTERBESETZUNG

---

---

## H O L Z

3 Flöten  
2 Oboen  
English Horn  
2 Klarinetten  
Baßklarinetten  
2 Fagotte

## B L E C H

4 Hörner  
3 Trompeten  
3 Posaunen  
Tuba

## S C H L A G Z E U G

(3 Pauken, Große Trommel, Becken, kleine Trommel,  
Triangel, Tam-Tam, Glockenspiel, Vibraphon)

## H A R F E

## S T R E I C H E R

mindestens 10 Viol. I / 8 Viol. II / 6 Bratschen /  
4 Celli / 4 Bässe (ein 5saitiger Baß)

\*

DIE METRONOMBEZEICHNUNG IST NACH MÖGLICHKEIT EINZUHALTEN

# NADJA

Oper in 4 Akten

von Rolf Lauckner

Musik von

Eduard Künneke

## ERSTER AKT

(CHOR hinter der Szene. Marschierende Massen. Sie nähern sich, werden ganz deutlich und verschwinden wieder)

Moderato (Marcia) (♩=96)

*pp*

Chor (hinter der Szene)

BÄSSE

*p*

Frei - heit vor-an! Es naht das Ge-richt! Er - wacht und ge-wach - sen, beu-gen wir uns nicht!

CHOR

Zieh-n durch die Stra - ßen, Er - de dröhnt mit, ein Ziel in den Stir - nen, Brüder, hal - tet Schritt!



1 TENÖRE

CHOR

Knecht-schaft und Frohn, Jahr-hun-der-te lang schuf hart uns zum Sieg und lö-set den Ge-sang.

BÄSSE

Knecht-schaft, Frohn Jahr - hun - dert lang schuf hart zum Sieg und löst Ge - sang, schuf

SOPRAN

ALTI

TENOR

BASS

lö-set den Ge-sang, lö-set den Ge-sang.

hart zum Sieg und löst Ge - sang. Die Ket - ten zer-brecht! Die Knechtschaft vor-bei! Und

Ket - ten zer-brecht! Die Knechtschaft vor-bei! Und

Ket - ten brecht! Die Ket - ten brecht! Die

Ket - ten brecht! Die Ket - ten brecht! Die

Ket - ten brecht! Die Ket - ten brecht! Die

Die Ket - ten zer-brecht! Die Knechtschaft vor-bei! Und

*cresc.* *mf*

CHOR

müs - sen wir ster - ben, so ster - ben wir frei! Ster - ben frei! Ster - ben frei!

Knecht - schaft ist vor - bei, vor - bei, wir ster - ben frei! Ster - ben frei!

Knecht - schaft ist vor - bei, vor - bei, wir ster - ben frei! Ster - ben frei!

müs - sen wir ster - ben, so ster - ben wir frei! Ster - ben frei! Ster - ben frei!

*f*

**CHOR**

*mf* müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei! Ster-ben wir frei! **2** *p* Frei-heit vor-an! Es

*mf* müs-sen wir ster-ben, wir ster-ben frei! Die Knechtschaft ist vor-bei, wir ster-ben

*mf* müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei! Ster-ben wir frei! *p* Frei-heit vor-an! Es

*mf* müs-sen wir ster-ben, wir ster-ben frei! Die Knechtschaft ist vor-bei, wir ster-ben **2**

**CHOR**

naht das Ge-richt! Er-wacht und ge-wach-sen, beu-gen wir uns nicht!

frei, wir ster-ben frei!

*pp* naht das Ge-richt! Er-wacht und ge-wach-sen, beu-gen wir uns nicht, beugen wir uns nicht!

*pp* frei, wir ster-ben frei! Der Knechtschaft Frohn jahr-hun-dert lang schuf hart zum

**CHOR**

**SOPRAN**

**TENOR**

**BASS**

**Vorhang**

[Chor S. 16]

Sieg und löst Ge-sang, die Ket-ten brecht, die Ket-ten brecht.

## I. Szene

(Spätherbstabend. Vorraum des Hotelrestaurants Monopol in Leningrad. Rechts Drehtür mit Entree, links Tür zum Restaurant. Links hinten Büfett. Davor ein paar Tische. Hinten rechts Glastür zu anderen Hotelräumen... Der Schofför NICOLAI WUDROW steht neben der Teke am Büfett mit einem Glase Tee. SONJA AREKTSCHEWNA legt soeben den Telefonhörer fort und sagt zu dem alten Kellner WANJA:)

3

Sonja:

Mach den zweiten Fen-ster-tisch frei. Sér-mio-noff hat an-ge-ru-fen

Nikolai:

Der ro-te Ge-ne-ral? Kommt der hier-

Recitativ

*p*

Wanja:

Na-tür-lich kommt er her. Heute zur Vor-fei-er des zehn-ten Re-vo-lu-ti - ons - jah-res! Im Früh-jahr

her?

Sonja:

Nad-ja I-

war er bei-nah täg-lich hier, als er die Weiß-gar-di-sten ge-schlagen hatte. Jetzt sel-te-ner.

4

(♩ = 108)

wa-now-na hält ihn streng.

Der Haushalt ist teu-er im alten Pa-lais Ni-co-la-je-witsch, das man ihm

Wa. an - ge - wie - sen hat. Die  
 Nikolai: Ich ken - ne Nad - ja I - wa - now - na. — Ich ha - be sie ein - mal ge - fah - ren.

Wa. schön - ste Frau von Le - nin - grad als Ge - lieb - te, das spürt schließ - lich auch ein Sér - mio - neff.  
 Ni. Sie trägt

Ni. Sonja: 5 Allegretto moderato (♩=80)  
 Des - halb heißt sie auch „Zo - bel - chen.“ Die  
 Pel - ze, wie sie früher Groß - für - stin - nen kaum be - sa - ßen.

So. Pel - ze sind ih - re Lei - den - schaft. Für ein gu - tes Stück läßt sie dir je - den Schmuck lie - gen.

Vorwärts (♩=108)

6 Wanja:

Ja die kön-nen sich's lei - sten. Le - ben heu - te noch, als wä - re Le - nin - grad Pa -

*Ritenuito*

7 Tempo I (Marcia) (♩=96)

Wa.

ris. Nikolai: Was sol-len sie 'sa-gen? Sie be - zah-len..

Und was sa-gen die Sow-jets da-zu?

Wa.

Er hat die Re-vo-lu-ti-on ge-ret-tet. Die Solda-ten lie-ben ihn. Weiß Gott, wann

Sonja:

8 L'istesso tempo (♩=♩)

Wa.

Stell Blume auf den Tisch. Er bringt sie doch si-cher mit.

man ihn wiederbraucht? [36]

(WANJA nach links ab)

Musical score for piano accompaniment, measures 7-8. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include forte (f) and piano (p).

9

Zeitungsverkäufer: (von rechts)

Musical score for voice and piano accompaniment, measure 9. The voice part has lyrics in German. The piano accompaniment is in G major and 3/4 time. Dynamics include piano (p).

Prawda! Is-we-sti-ja! A-bendzeitungen! Neues Kom-plot auf-ge-deckt! Sieben Hinrichtungen! Ge-ne-ral

z.

(ab nach links)

Musical score for voice and piano accompaniment, measures 10-11. The voice part has lyrics in German. The piano accompaniment is in G major and 3/4 time. Dynamics include fortissimo piano (fp).

Brussow verhaftet! Prawda! A-bendzeitungen!

Nikolai:  
Sehr fest sit-zen die-se Ge-ne-rals-köp-fe

10

(♩ = 54)

Ni.

Musical score for voice and piano accompaniment, measure 10. The voice part has lyrics in German. The piano accompaniment is in G major and 3/4 time. Dynamics include piano (p).

nicht. Zo - bel-chen soll-te sich

Sonja:  
Zum Beispielenen Scha-

Ni.  
lie - ber ei - - ne klei - - ne - re Charge aussuchen.

So.  
f[11]ör? Was? Das

Ni.  
Bei Gott, für die könnt ich ei-nen Mord be-gehn. [15]

So.  
glaub ich dir. Aber könntest du ihrauch ihre Pelzchen bezah-len? [15]

12 Moderato (♩=92)

(Ein Ehepaar aus der Provinz kommt durch die Glastür)

Sie:  
Das al - so ist das be-

Sie rühm-te Mo-nopol? Docheigentlichauchnichtanders als bei

Er: Hier sa-ben die Groß-fürsten und praßten.

The first system of the musical score features three staves. The top staff is for the female voice (Sie), the middle for the male voice (Er), and the bottom two for piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are: Sie: rühm-te Mo-nopol? Docheigentlichauchnichtanders als bei; Er: Hier sa-ben die Groß-fürsten und praßten. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. A piano dynamic marking 'p' is present.

13

Sie uns in Kasan. Wie bei uns in Kasan.

Er: Dasmacht,es feh-len jetzt die vie-len Lich-ter. Früher... Der

The second system continues the musical score. It features the same three-staff layout. The lyrics are: Sie: uns in Kasan. Wie bei uns in Kasan.; Er: Dasmacht,es feh-len jetzt die vie-len Lich-ter. Früher... Der. The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line and features more complex chordal textures in the right hand. A square box containing the number '13' is positioned above the first staff.

Sie Bei uns in Kasan haben sie früher auchChampagner ge-

Er: Bodenwarhier oft vonChampagner ü-berschwemmt.

The third system concludes the musical score on this page. It features the same three-staff layout. The lyrics are: Sie: Bei uns in Kasan haben sie früher auchChampagner ge-; Er: Bodenwarhier oft vonChampagner ü-berschwemmt. The piano accompaniment continues with the established rhythmic patterns, including a triplet of eighth notes in the right hand.



14

Sie trun - ken.

Er Der Groß - fürst Kyrill ist hier einmal durch das dichtbesetzte Restaurant vollständig

*p* *pp*

Sie

Er Ganz nackt? (ab ins Restaurant)

nackend durch gegangen, er hat - te ge - wet - tet... Wie ich dir sa - ge splitter - fa - ser nackt.

*p*

15

Zeitungsverkäufer: (kommt ausrufend zurück)

Prawda! Is-west-i - jal A - bend - zei - tun - gen! Neu - es Kom -

*cresc.* *f* *p*

z. plott! Sieben Hinrichtun - gen! General Brussow verhaftet. Abendzeitun - gen!

(rechts durch die Drehtür ab)

Etwas bedeutender als am Anfang

Nikolai:

Ni. *f* Blut! *p* Im - mer nur Blut! Es

Sonja:

So. Pst Ni - co - lai! Um dei - nen wär's

Ni. steigt ei - nem langsam bis zum Hals!

*pp*

So. scha - de.

Ni. Findest du? Was machst du dir aus die - sem Hals, Son - ja A - rek -

Vorwärts

So. Rasch! Setz dich drü - ben hin! Der Ge - nos - se

Ni. tschew - na? [23]

## II. Szene

Ljuschin, die Vorigen

17 (NIKOLAI setzt sich an einen Tisch vorn und nimmt eine Zeitung vor. LJUSCHIN kommt von rechts, grüßt stumm, schaut sich um, späht durch die Glastür und geht dann langsam zum Büfett. Von draußen klingt das Lied stärker herein)

**Allegretto** (♩ = 92)

So.

Lju-schin.

*cresc. -*

*f*

*mf*

*mf*

18 **Chor** (hinter der Szene)  
TENÖRE

BÄSSE

Frei - heit vor - an! Es naht das Ge - richt! Er - wacht und ge - wach - sen, beugen wir uns

*p*

*pp*

19

CHOR

nicht!

Beugen wir uns nicht!

*pp*

Ljuschin: 20

Gu - ten Tag, Son - ja A - raktschewna.

Sonja:

Das Geschäft? Schlecht! Schlecht, Ljuschin.

Wie geht das Geschäft?

21

— Hat sich einmalein neuer Stamm - gastein-ge-fun-den, so fangt ihr ihn mir weg. (lacht)

Ei -

— fer-sucht! Son - ja A - rak tschewna, nichts — als pu - re Ei - fer - sucht! —

*poco rit.* *a tempo*

22

Davon

Und dann, und dann, wir denken doch an dei-nen Un-ter-halt da-bei.

So. hab'ich schon langenichts gemerkt. Dan-ke!

Lj. Deswegen komme ich. Hier, ein Staatsgeschenk. (gibt ihr vor-sichtig ein Kou-vert mit Geld)

23

So. Nichts. Ser - mionoff rief an. Kommt heu-te wie-der her.

Lj. Et was neues?

So. Er muß doch die Revo-lu-tion fei-ern.

Lj. Mit Nad-ja I - wa-nowna? Gibt er noch soviel aus?

24

So. We-ni-ger, seit Nad-ja bei ihm ist.

Lj. Das Zo-bel-chen wird von der Staats-ren-te nicht viel

Lj. üb-rig-las-sen. Geht ei-nes Tags ihr Ap-pe-tit noch wei-ter, dann schluckt sie uns den

Lj. gan-zen Ge-ne-ral, noch e-he der an Con-tre-plä-ne

Lj. den-ken kann. Wir las-sen sie dar-um ganz gern ge-wäh-ren.

25 Sonja:

Die schönen Frauen werden lang-sam rar bei uns. Was noch hier-her kommt, ist al - les

*p*

So. Aus-land. Das ist doch das-

Lj. Die schönen Frau-en nicht, a - ber die schö-nen Klei - der!

*mf* *fp*

So. sel - be.

Lj. Für Euch! Wir ge - ben mehr dar-auf, was drun-ter ist.

So. Laß das, Ge - nos-se Ljuschin.

(ertätzelt sie lachend)

Lj. Du! Ich ko-ket-

*mf* *f* *p* *mf* *f* *rit. sfp* *à tempo*

26 Allegretto gracioso

Lj. tie-re schon lan - ge mit einem sei-de-nen Kleidchen, Crèpe sa - tin. Du müßtest blen-dend dar-in

*p* *rit.* *a tempo*

Lj. aus - sehn. A - ber... ein Vermö - gen für einen klei-nen ar-men Sowjet-Be-am-ten. Wollen wir

*rit.* *a tempo*

Sonja

Nicht ab-ge-neigt. Halt, halt,

Lj. das zusammen mal an - seh'n? Auch an - pro - bie - ren?

*p* *p*

So. halt! Erst muß ich sehn, ob mir die Far - be steht.

Lj. Die steht dir,

*p* *rit.* *p*



27

Lj. wie das Grübchen in der Wan-ge. Al - so, ab - ge - macht. Ich komm nachher nochmal vorbei hier.

*a tempo* *rit.* *p a tempo* *p*

28

Lj. Und wei-ter die Augen und Oh-ren of-fen, hörst du! Erst ge-stern haben wir

Lj. wieder einen biedern Tischler aus-ge - ho-ben. Ein baltischer Baron, der un - ter Petljura stand.

4 4

SONJA grüßt stumm. LJUSCHIN ab nach rechts. NICOLAI tritt langsam wieder zur Teke.

Lj. Leb wohl! [71]

*p* *pp* *rit.*

## Sonja

Nikolai  
Es kommt so vie-les durchs Ho-tel hier.

Ni.  
Ei-ner von den Ge-hei-men, was? Was geht dich das

*p* *mf* *p* *mf* *p*

Ni.  
an? Laß dich mit dem nicht ein, das rat' ich dir! Ei-nes Ta-ges zappelst du selbst im

*p* *rit.* *a tempo*

Ni.  
Netz. Die Ker-le sind doch al - - le Spit-zel!

*mf* *p*

## Sonja

Ni.  
Du bist tö-richt, Ni - co - lai, und du bist auch un - vor-sich - tig

Ach zum

*mf* *p*

31

Ni.

Teu-fel! Soll der Hund sich an-ders wo doch sei-ne Mäd-chen su-chen. Glaubst du, ich

Sonja:

Hast du?

Ni.

ha-be nicht ver-stand-en, was er dir an-ge-bo-ten hat?

32

So? — Dann sind deine Oh-ren a-ber schlecht, daß sie den Scherz nicht merk-ten.

So.

Nikolai:

Mei-ne Ohren sind gut, aber besser noch sind meine Fäu-ste. —

33

Ni. Ich wer-de den Kerl beim Central Ko-mi - tee in Mos - kau an - zeig - en,

Sonja:

Nun a - ber ge - nug Ni - co - lait Man

Ni. daß er mit un - serm Geld hier...

so. sieht schon aus dem Spei - se - saal her - ü - ber. [29]

*p cresc.*

*cresc. - f*

## III. Szene

(Lauter Stimmen an der Drehtür, die kräftig gewendet wird. Zwei andere Schaffere treten ein. ALEXEI STARZEW, ein wenig angetrunken, gefolgt von WLADIMIR MARKOW)

34 **Listesso Tempo**  
Alexei:

Hier her-ein, Brü-derchen! Es ist das e - le - gan - te - ste,

Al. was wir jetzt ha - ben.

Al. Ein Schnäpschen bitte! Es ist schon höllisch kalt heut. Gu-ten A - bend, Mademoiselle

(er gewahrt NIKOLAI)

Al. Son - ja. Ah, Sie sind schon mit Au-tos versorgt, wie ich se - he. Macht nichts! Ei, wir

Al. (lacht)

fah - ren Sie dann al - le um die Wet - te. Tritt nä - her Brü - derchen.

**36** (zu NIKOLAI)

Al. Es ist kalt. Sie gestatten: Starzew Alexei.

**Nikolai: (abwehrend)**

Al. Ja, ja.. Ni - kol - ai. Ge - nos - se Ni - kolai Wu - drow. [23]

Sehr an - genehm! Und hier. Wla -

*p*

**Meno**  
**37** **Wladimir:** **Tempo I**

Al. Mar - kow. Wla - di - mir Mar - kow. (verbeugt sich vor MARKOW)

di - mir. Wie heißt du ei - gentlich? Sehr an - genehm.

A1. Wir sind näm-lich zu - sam - men durch die hal - be Stadt gefah-ren. Zum Bahn - hof.

A1. In zwei Wa - gen. Und da - zu noch ein gu - tes Trink - geld,

A1. daß die Her-ren A-me - ri - ka-ner den Zug noch er-reich - ten. Das sind noch

A1. Leu - tel Es le - be die a-me-ri-ka-ni-sche Re-pu-blik!

Wladimir:  
 Ei-nen Tee bit-te.  
 A1. Du hast ja nichts? Tee! Tee! Was soll das hei-ßen?

40

Al. *tr* *mf* *tr*

Wot - ka! Wir al - ten Sol - da - ten! Es hat sich näm - lich heraus - ge - stellt, das wir zu -

Al. *tr* *f*

sammen schon ge - gen die Po - len gekämpft haben. Also, es le - be die polnische Re - pu -

41

Nikolai:

Al. *f* *sfp* *p*

Dies besser nicht so laut Brüderchen.

blik! Was ich zu sa - gen ha - be, sag ich. Und wenn ich

Sonja:

Al. *p*

Aber nicht Lust ha - be, las - se ich das Vä - terchen, den Za - ren le - ben.



So. hier, wenn ich bitten darf. Sonst müßte ich nämlich die Po-li-zei ho-len. **Wladimir:**  
Lassen Sie ihn, er ist doch be-

42  
Wl. trunken.  
**Alexei:** (Alle lachen)  
Was wollen Sie denn, Fräulein? Ich bin Gegner der Sowjets. Jawohl,

Al. ich, Alexei Starzew! Und weshalb? Was kostet der Schnaps? Dreißig Ko-pek-en.

43  
Al. Das ist fünf - mal mehr als früher. Und ich ver-die-ne? Nun, das Dop - pelte ver-dien ich.

Al. Nicht einmal. Al-so zah-le ich achtzehn Kopeken zu viel. Wol-len Sie das et-wa leug-nen? Und wo-bleibt das

Wladimir: **44** L'istesso tempo (♩ = ♩)  
 Ru-hig doch, A-le-xei!

Nikolai: (zu SONJA)  
 Du wirst heu-te noch Ge-schäf-te machen glaub-ich.

Al. Geld? Ei-ne Sau-wirtschaft! Ich

**44** L'istesso tempo (♩ = ♩)

L'istesso tempo (♩ = ♩)

Wl. Seid doch vernünftig! Wie soll man

Ni. Er redet sich noch um den Hals.

Al. wer-de das al-te Regime wieder ein-führen, das al-te Regime, das werd ich

L'istesso tempo (♩ = ♩)

Sonja:

So. Wie soll man wis-sen, daß du Spaß machst. Es braucht nur je-mand hier vor -

Wi. wis-sen, daß du Spaß machst. Es braucht nur

Ni. Wie soll man wis - sen, daß du Spaß machst.

Al. ein - füh-ren. Spaß? Es ist ja al - les gleich. Laß die

*mf*

45

So. bei zu kom-men. Wie soll er wis-sen, daß du

Wi. jemand vor - bei zu kom-men, wie soll er wis-sen, daß du Spaß machst.

Ni. Es braucht nur jemand vor - bei zu kom-men, wie soll er wis-sen, daß du

Al. Tür - ken herrschen, wenn sie wol-len, es ist ja al - les

45

*p*

So. Spaß machst. Sei doch vernünftig, schweig doch still!

Wi. Sei doch vernünftig, höre!

Ni. Spaß machst. Sei doch vernünftig! [44]

Al. gleich, 'ist alles gleich. Laß doch die Türken herrschen, wenn sie wollen. Komm,

*cresc.* *f mf*

46

Wi. Nicht doch!

Al. wir singen ein Liedchen, ein altes Russenlied. Natürlich wirst du singen...

Al. Ein hübscher Bursche, was? Und singt, - als wär er an der großen Oper ausgebildet.

47 *Listesso tempo* (♩ = ♩)

Al. Los, den Wol-ga-ko-sa-ken: Ritt ein Ko-sak ins Steppen-land, sein Liebchen wohnt am Wol-ga-

Wladimir: (beginnt, schon um ALEXEI abzulenken, mit leiser Stimme, dann lauter. ALLE hören zu.)

48 **Meno**

wl. Ritt ein Ko - sak durchs Steppenland, sein Liebchen wohnt am Wolgastrand.

Al. Sing mit, Freundchen. So sing doch!

48 **Meno**

(♩ = 52-54)

49

wl. Da fing der Häscher Schar ihn ab, schleppt ihn in ei-ne fremde Stadt...

wl. Soll - te tan-zen und soll - te sin-gen und sollt es gar bis zum Hauptmann bringen. Doch

wl. blei cher wurd er nur und krank und träum-te, wo er ging und stand, weit ins Land... Wol-ga-strand...

50 **Maestoso** (*sehr breit*) (♩=69)

(durch die Drehtür erscheint NADJA IWANOWNA in einem Zobelpelz, bleibt an der Tür stehen und hört ebenfalls zu)

w1. Ein - mal noch möcht ich am Wol - ga - strand stehn. Ein - mal die

w1. Steppen der Heimat noch sehn. Noch ein - mal spüren den wür - zigen Duft, noch

w1. ein - mal atmen die hei - mische Luft, dann könnt ihr mich be - graben.

w1. — Laßt, o laßt mich zur Wol - ga ziehn — ein - mal noch durch das Steppen grün — mit dem Rößlein zur

w1. Hei - - mat tra - ben.

(WANJA eilig durch die Glastür)

### IV. Szene

(Einen Augenblick Stille, SERMIONOFF — Sowjetstern und Reitgerete — tritt auf durch die Drehtür — NADJA wendet sich lachend zu ihm.)

Sehr breit  
Wanja:

Derrote General. [45]

53

Nadja:

54

L'istesso tempo

Du störst. Uns. Esklangso

Sermionoff:

Wen? Was heißt das?

*mf* *pp dolce*

Na.

Se.

fern — wie aus dem al - - ten Ruß - land.

Aus dem al - ten Ruß-land? Wir

**Etwas schneller** 55

Se. fei-ern heut das neu - e Ruß-land, mein Täubchen.

Al. Ver - zeihung, Herr Gene-ral, ein

Alexei:

Se. Nichts General, Genosse Sermionoff! Wer

Al. Liedchen wurde gesungen. Sehr an-gehm, Herr Sermionoff. Wir san - gen.

Se. bist du denn? Ich

Al. A - lex-ei Starzew, Eu-rer Gnaden. Und wenn ich Euer Gna - dennach Hause fahren darf.



## 56 Poco meno

Se.  
binja e-ben erst her-ein ge-kom-men. Al-so sing weiter. Sonja. Gib ihm zu trin-ken,

Nadja:  
Der Sän-ger war ein an-drer.

Se.  
er ist mein Gast für heu-te.

Alexei:  
Wir zu-sam-men, Ma-

Al.  
dame. Ich und mein Freund hier, auch Schaf-för. So komm doch Brüderchen, versteck dich nicht. Steh

Al.  
stramm. Du hast die Eh-redem Herrn Gene-ral jetzt vor-ge-stellt zu wer-den.

The musical score is written in G major and 3/4 time. It features four systems of music. Each system includes a vocal line (Soprano or Alto) and a piano accompaniment. The lyrics are in German. Dynamics include *mf*, *p*, and *p dolce*. The piano part includes various chordal textures and melodic lines.

Sérmionoff: (nickt)

(Er geht ein paar Schritte weiter) (NADJA tritt auf WLADIMIR zu und reicht ihm ihre Hand)

Schön. Freut mich. Sonja, schreib ihn auch auf meine Rechnung!

Al.

Wladimir Mar-kow heißt er.

Nadja:

Du hast ei-ne sehr schöne Stimme, Wladimir Markow.

Al.

Ein gro-ßer Sän-ger.

57 Moderato (8 Schläge)

WLADIMIR will NADJA die Hand küssen, besinnt sich im letzten Moment.

Wladimir

Sie be - schä - - men mich,

Nadja:

Wo-her kennst du mich?

wi.

Nad - ja I - wa - nowna.

(NADJA läßt langsam WLADIMIRS Hand los.) (zu SÉRMIONOFF)

Na. *Sérmionoff: (ungeduldig)* Ich komme!

Zobel - chen! Willst du vielleicht hier-bleiben?

*mf f mf p pp*

58 (zu Wladimir)

Na. Werden Sie noch ein - - mal sin-gen? Ich

*p*

Na. bit-te Sie darum.

*Sérmionoff: (der das ärgerlich von der Tür zum Restaurant beobachtet hat)* (ab nach links. NADJA folgt ihm mit einem

Aber möglichst vom neuen Rußland diesmal! Nadja komm!

*f*

langen Blick auf WLADIMIR)

*f mf p*

# V. Szene

**59** **Meno**  
**Sonja** (zu NIKOLAI)

Die Übrigen ohne Nadja und Sérmionoff

Nun, dein Zobelchen scheint die Warnung zu be - her-zi-gen mit der klei-ne - ren

**L'istesso tempo** (♩=♩) (mit einem Blick auf MARKOW)

So. Charge. Hast du das nicht be-merkt? Nur trifft es dich nicht. Schade!

Nikolai: Wie - se?

**60**

So. Du solltest singen lernen, Ni-co-lai... Gro-bi-an! Sei doch nicht

Ni. Halt dein Maul Ich zah-le (er legt Geld auf die Teke)

NIKOLEI unschlüssig, setzt sich dann mit dem Rücken gegen das Buffet an eins der Tischchen mit einer Zeitung

So. albern, und blei-be hier. Doch nur ein Spaß. Alexei

Das ist ein

A1. E-del-mann von al - tem Schrot und Korn... Ein mächtger Gene-ral.

(zu Sonja) **61**  
 A1. Was können Sie uns nun em-pfehlen, Mademoiselle? Ich denke erst noch mal ein

Sonja:  
 Und Sie, Herr Markow?

A1. Schlückchen von dersel - ben Sor-te. O-der, gib ein Fläschchen!

So. Sind auch einge - la-den. Wladimir

A1. Dan - ke. Alexei: (wiederholt geziert)

„Herr“ Markow, „Danke“... sieh mal ei-ner an. Der

Wl. Wie du auf deinen Schnaps. Und bist doch besser dran, weil du nie  
 Al. Kavalier versteht sich auf die Damen.

*mf*

Wl. Sie trinken also  
 Al. nüchtern wirst.

Bei Gott! Das wünsch ich mir. Prost Brüder - chen! [50]

*p*

Sonja:

So. garnichts? Vom roten Gene - ral per - sön - lich ein - ge - la - den?  
 Wl. Nein! Nennen Sie das

So. Ach so, Sie möchten lieber drü - ben sit - zen neben Zobelchen?  
 Wl. ein - ge - la - den? Aber nicht neben

63

wl. Sermionoff. Ich lie-be-nämlich nicht die Ge-ne-ra-le, die als

64

sonja: War-um? Sie mei-nen, man darf ihnen nicht

wl. O-ber-ste un-ter dem Zaren dienten.

Vorwärts

so. traun?

Nikolai, (der auf das Gespräch hingehört hat und fühlt, daß WLADIMIR zu weit geht, was er SONJA, die ihn verletzte, nicht gönnen will; über seine Zeitung hinweg, halb umgewandt). (zu SONJA) (während SONJA ein paar Schritte zum Samowar her-

Wer darf wem traun? Und zu-letzt den Wei-bern! Gib mir noch ei-nen Tee, Son-ja!

übergeht, leise zu WLADIMIR)

Ni. Nimm dich in Acht! Sie kriegt Geld von der Tscheka! [55]

65 **L'istesso tempo**

Wanja: (erscheint vom Restaurant her)

Whisky für den roten General! Er ist schlechter Laune: Das kenn ich schon.

Chor: (hinter der Szene)

SOPRAN

Ket-ten zer-brecht! Die Knecht - schaft vor - bei! Und müs-sen wir ster - ben, so ster-ben wir

ALT

Ket-ten brecht, die Ket - ten brecht, die Knechtschaft ist vor - bei, vor -

TENOR

Ket-ten brecht, die Ket - ten brecht, die Knechtschaft ist vor - bei, vor -

BASS

Ket-ten zer-brecht! Die Knecht - schaft vor - bei! Und müs-sen wir ster - ben, so ster-ben wir

65 **L'istesso tempo**

*pp*

66  
 Dann trinkt er im-mer Whis-ky. Ich dach-te, er wür-de heut Cham-

frei! Ster - ben frei! Ster-ben frei! Müs - sen wir ster - ben, so  
 bei, wir ster - ben frei! Ster-ben frei! Müs - sen wir ster - ben, wir  
 bei, wir ster - ben frei! Ster-ben frei! Müs - sen wir ster - ben, so  
 frei! Ster - ben frei! Ster-ben frei! Müs - sen wir ster - ben, wir

66



Sonja:

Das Liedchen vor - hin, das hat ihm nicht ge - fal - len.

(zu WLADIMIR)

Wa.

pagner trinken.

Na - tür - lich. Und

CHOR

ster - ben wir frei! Ster - ben wir frei! Frei - heit vor - an! Es naht das Ge -  
 ster - ben frei, die Knechtschaft ist vor - bei, wir ster - ben frei, wir  
 ster - ben wir frei! Ster - ben wir frei! Frei - heit vor - an! Es naht das Ge -  
 ster - ben frei, die Knechtschaft ist vor - bei, wir ster - ben frei, wir

(WANJA mit dem Whisky wieder nach links ab)

Wa.

mir hast du das Geschäft verdorben, Brüderchen. Mach's wieder gut, und sing ihm noch die „Krasnoje Snamia.“

CHOR

richt!  
 ster - ben frei! Wir ster - ben in Frei - heit...  
 richt!  
 ster - ben frei! Wir ster - ben in Frei - heit...

67

Sonja:

Moderato grazioso (♩=56)

Singen Sie doch wirklich. Nad-ja I-wa-nowna war-tet dar-auf. Vladimir:  
Und au-ßer-dem,

*p* *mf* *espressivo* *p*

wi. ihr Freund, der ro-te Ge-ne-ral hat doch be - zahlt, nicht wahr?

68

Allegretto moderato (*molto rubato*) (♩=58)

Sonja:

Warum so stolz, mein Freund? Duldet dein Hochmut nicht, ein Gläschen an - zu - neh - men?

*p*

So. War-um so stolz, mein Freund? Hö-rendoch an-dre auch den hü-b-schen Sän - ger ger - ne.

## 69 Vorwärts

So. Ich zum Bei-spiel sel-ber für mein Le - ben gern hö-re ich sin - gen. Wladimir: In das O-vern-

70 Tempo I

So. Was ich mir dar-aus mach!

wl. haus würd ich dann ge-hen, dort singt man viel bes-ser.

So. Au-ßer-dem, wer wohl sollt mich ins The-a - ter füh - ren?

wl. Fehlt's an Freun - den?

So. Wenn du so willst, an ei-nem einz-gen nur. Bist du der ei - ne? Sag, bist du der ei - ne?

71

So. **Wladimir:** War-um so stolz, mein Freund?  
 Nicht der ei - ne, noch — auch sonst — ich häng an niemandem mehr.

*espressivo* *p* *a tempo*  
*poco rit.*

So. **Vorwärts**  
 Soll ich denn nie-der-knien, den ho-hen Herrn — zu bit-ten, ich ver-sprech — dir,  
 Wl. Ver - sprich mir nichts, ver -

So. **72 Tempo I**  
 was du willst. Ist das noch nicht ge-nug? Willst du mich kränken gar? Singe für  
 Wl. sprich mir nichts...

*mf* *p*

So. **73 Etwas breiter**  
 mich, o sin-ge für mich — Wla-di - mir!

*mf*

74

so. *Wladimir:* So? Schade... Vielleicht  
 Ich lege keinen Wert auf Ihre Gunst, Sonja A-rek-tschewna.

so. (scharf) später noch ein-mal, Herr Mar-kow. Was sind Sie überhaupt?  
 wi. Und ich bin auch kein O-pernsänger.

75 Tempo I

so. Doch sicher nicht, was Sie uns hier er-zählen?  
 wi. *WLADIMIR (mit einem dankbaren Blick auf NIKOLAI)* Komm, A-lexei!

wi. *Alexei:* Dann bleib Leb  
 Was? Wo wir eingeladen sind? Du bist wohl toll! Ich bleibe. [54]

## VI. Szene

(WLADIMIR zur Drehtür... In diesem Augenblick erscheint NADJA vom Restaurant her und sieht, daß WLADIMIR gehen will)

76

**Vorwärts** **Nadja:**

Na. Halt! Gehn Sie schon fort?

Wl. wohl! Ich

77

**Maestoso (8 Schläge)** **(4 Schläge)**

Na. Und wenn ich's doch versuch-te? Wla-di-mir

Wl. muß! Ich bit-te, hal-ten Sie mich nicht!

Na. Mar - kow, nützt mein Bit - - ten?

Wl. **(langsam und mit Betonung)**  
Sie kön-nen von mir den

78

(NADJA schließt die Augen und greift dann rasch nach seiner

wl.

Tod ver-lan-gen, Nad-ja I-wa-now-na.

*pp* *p*

Hand, die sie drückt) Nadja: (Sie wendet sich um)

Dann bleib.

*cresc.*

79

## Breiter

(Der rote General steht in der Restauranttür)

Na.

Der Sän-ger woll-te gehn.

*f* *mf* *p*

Na.

Ich hab ihn ü-ber-re-det.

Sermionoff:

Was soll das hei-ßen? Hier ge-blie-ben, Freundchen!

# Finale

80

Breit

Wladimir:

Poco più mosso

So. Zu Befehl, Herr Ge-ne-ral!

Erst trin-ken wir ein Gläschen. Jetzt fängt der

Se. auch noch an mit „zu Be - fehl“ und „Ge-ne - ral“: Für dich bin ich Ge-nos-se Ser - mio-noff,

81 Meno Wladimir:

Poco più mosso

So. Ich hö-re. ver - stan-den? Nun wol-len wir ge-

*poco rit.*

Se. müt-lich sein, Kin-der. Nad-ja I - wa - now-na lang-weilt sich im Re-stau - rant.



Nadja:

82

Hab ich nicht recht? Was drinnen sitzt, sind Frem-de. Hier — ist Ruß-land.

Alexei:

Wir wissen diese Eh - re sehr zu schätzen, Ma - dame. Hier — ist Ruß-land, das glaub ich. Wo

Nadja: (lachend)

83

Dann ist es a-ber nicht ganz sicher, scheint mir.

Al. ich stehe, ist immer Rußland. Ich ste - he

Na.

Laß dich nur stüt-zen. Es ist ja sei-ne Auf-ga-be, Ruß-land si-cher zu-

Sermionoff:

Hoppla! (fängt ihn grade noch auf)

Al.

fest, Madame.

84

Na. stellen. Wo - herkommst du den Na - men?

Al. Jetzt la - chen Siemich aus, Madame Zo - belchen -- Den weiß doch

Sermionoff:

Al. Das nenn ich po - pu - lär! Son - ja, Cham - pag - ner!

je - des Kind in Le - nin - grad. A - ber, mit Ver -

85 Poco meno

Al. laub, Herr Ge - ne - ral, was ich noch sa - gen woll - te: näm - lich, ich sa - ge, was ich mei - ne. Al - so, ich fin - de

Poco più mosso  
Nikolai: (unterbrechend)

Vorwärts

Al. Was du noch sa - gen woll - test... Sag: Ich bin ein gro - ßer Och - se, lie - ber Freund... Sag  
das Regime, ich bin ein Geg - ner...

Nadja:

Prost! Ich dan-ke dir, du Stüt-ze unsres Staates.

Ni. Prost!

Al. Prost Zo-belchen!

*cresc.* *mf*

86 Poco meno  
Sermionoff (zu NIKOLEI)

Du hast ja nichts zu trinken. Ihr seid doch alle meine Gä-ste heut. Hier nimm -

*mf*

87 Streng im Rhythmus  
Alexei

(er gibt ihm und trinkt selbst)

Sie werden mir das nicht verübeln, Euer Gnaden.

*tr* *f* *f*

Sermionoff

Bloß kei-ne Po-li - tik, Ge-nos-se A - le - xei.

Al. Eu-er Gna - den ha - ben ja voll -

*f*

88

Al. kommen recht. Po-li - tik ist un-ter Män - nern. Mit schö-nen Frau-en soll man

Nikolai:

Al. Mit schönen Frau-en mußt du tan - zen, Brüderchen.  
sich nicht streiten. Ich bin doch kein Ko-

89 Sermionoff:

Ni. Er-zähl uns mal, wo bist du denn zu  
Als ob nur die Ko-sa-ken tan-zen könnten.  
Al. sak.

89

Poco meno

Se. Haus? Und du? Und der Sänger drü-ben?

Ni. Aus Wologda.

Al. Hier, aus der Vorstadt Se-ba-sto-pol.

90 Wladimir

Se. Ich... meine

Al. Er zieht sich ganz zu-rück.

90 Komm doch zu uns. Erzähl uns, wo du herkommst.

(zögernd)

Wl. El-tern... Ich bin von weit... Vom Don. Aus

91

Wl. Ro - stow. Nikolai:

Al - so, da ha - ben wir ja den Ko - sa - ken! Alexei:

Na - tür - lich. Deshalb

92 Nadja:

Ni. Ja.

Al. Frä - u - lein Son - ja soll mal ei - ne Plat - te auf - le - gen. [62]

singt er auch so schön.

92

Na. tan - zen! Wer hat Lust, mit mir zu tan - zen?

Alexei:

Wir al - le! Ich kann nicht viel, doch wenn Sie's mal mit mir ver - su - chen woll - ten... [62]

93

## Allegretto (♩ = 108)

(ALEXEI versucht nach der inzwischen angestellten Musik etwas vorzutanzen)

Sermionoff: (lacht)

(NADJA gibt ihren Pelz MARKOW und

Da kann ich ja noch mehr. Tanz doch mit, mein Täubchen!

tanzt auch. Dann bleibt sie vor WLADIMIR  
MARKOW stehen)

94

*mf* *espressivo*

Nadja:

Und Du?

95

Na. **Wladimir:** (streichelt ihren Pelz und schaut sie an.) Dein \_\_\_\_\_ Zo - bel - chen.

95

Zo - bel - chen.

*p* *mf*

wi. *p* Mein \_\_\_\_\_

*cresc.* *mf* *p* *cresc.*

96

wi. *f* Zo - bel - chen? \_\_\_\_\_ *mf* Dann tanz ich, wenn du

(Er legt den Pelz fort und tanzt mit ihr.) (SÉRMIONOFF und ALEXEI haben sich keuchend wieder gesetzt, sodaß NADJA

*mf* *p* *p espressivo*

und WLADIMIR allein tanzen.)

**Sonja:** (leise zu NIKOLAI)

Das soll nun ein Schof - für sein? willst, die gan - ze Nacht.



Nadja:

Nie - mand kannt ich noch, der bes - ser tanzt.

Nicolai:

Laß ihn doch.

Vielleicht war er frü-her

98

Wladimir:

In dei - nem Arm, — ja ist denn das noch

Sérmionoff:

Tanz - leh - rer. [131]

Prost A-lexei!

98

*cresc.*

Tanz? Mir ist, — als schweb - - ten

Alexei:

Prost Pjo-tr Paw-lowitsch! Man wird zu alt zu

99

Nadja:

Wie zuckt dein Herz in  
 wir hin - auf zum Him-mel wie  
 Sermionoff:  
 O-ho! Ich nicht!

(SÉRMIONOFF will wieder auf, ALEXEI zieht den nun auch schon stark angetrunkenen auf seinen Stuhl zurück)

alt zum tan - zen.

99

*pp*

Na. mei - ner Hand! Wo -  
 Wl. im Traum. Wo -  
 Al. Bleib hier! Trink Vä-terchen! Laß doch die Jun-gen springen. Dein

Accompanying piano part for the second system.



Na Herz. Schau mich nicht an! Was gibt dir  
 Wl. Herz. Schau mich nicht an! Was gibt dir  
 Al. laß sie... Ein ver-dammt hübscher Kerl, der Wla-di - mir. Er ge-fällt ihr e-ben. Die wirst du

*cresc.* *poco* *a* *poco*

Na die - se Macht? Die Lie - be... 101  
 Wl. die - se Macht? Die Lie - be... **Sermionoff:** (steht auf)  
 Al. nie - mals hal - ten! Laß sie lau - fen. Bist du ver - rückt!

*f* *f* *f* 101

(NADJA und WLADIMIR haben aufgehört zu tanzen)

Na. Schreie nicht so! Ich hö-re. (setzt sich wieder)  
 Sé. Nad-ja! Hier her! Das wär noch

*f* *mf* *p*

(WLADIMIR hat NADJA ihren Pelz umgehängt, den er zuvor heimlich an die Lippen gepreßt hat. **102**)

Sé. schön-er, wenn mir ein Schof-för... (Sie setzt sich abseits, WLADIMIR steht neben ihr.) **Alexei:**  
Ob Schof-för, ob Ge-ne

*p*  
*respressivo*

**Sermionoff:**  
Das wer-den wir ja sehn,  
Al. ral, was fragt ein Mädchen viel darnach beim Tan-zen?

Sé. wassie darnach zu fragen hat, wenn ich be-feh-le. **Alexei:**  
Bleib ru-hig, Vä-ter-chen.

**103**

(ist wieder aufgesprungen)

Sé. Ein Dreck ist sie!  
Al. Groß-jäh-rig ist sie, al-so kann sie ma-chen, was sie will! [70]

*mf*

S6. Ru - he! Ru - he!

Ich hab sie auf - ge - le - sen! Mir hat sie zu ge - hor - chen.

104

Wladimir: (zu NADJA)

S6. Er - zürn ihn nicht, er ist be - trun - ken. Geh!

Was! Ru - he! Wer ist hier der Herr?

105

Nadja: (weinend)

S6. Nein, - ich blei - be. Ich tu - e, was ich

Wird's bald, Ka - nail - le!

(SÉRMIONOFF außer sich vor Wut, geht mit der Reitgerte auf sie zu und will sie herüberzerren)

Na. will, ich laß mich nicht be - schimp - fen!

S6. Dann werd ich dich Ge - hor - sam

106

(WLADIMIR fällt ihm in den Arm, nimmt ihm die erhobene Reitgerte weg und zerbricht sie)

Wladimir:

Wladimir's vocal line (Soprano):

Halt! Herr Ge - ne - ral! Wir le - ben doch im

Soprano's vocal line (Soprano):

leh - - ren...

Piano accompaniment:

*mf* *f*

107

L'istesso tempo (♩ = ♩)

Wladimir's vocal line (Wladimir):

neu - en Ruß - land!

Soprano's vocal line (Soprano):

Hund! Schof - förhund! Dich laß ich hängen! Am näch - sten

Piano accompaniment:

*f*

(WLADIMIR hat NADJA vom General wieder fort gezogen und schiebt sie hinter sich, so daß er nun SÉRMIONOFF direkt gegenüber steht. NADJA hat bei dem Hin und Herzerren ihre Perlenkette verloren, was sie aber nicht bemerkt. Alle umringen aufgeregt die Gruppe)

Wladimir's vocal line (Wladimir):

Das dürf - te dir nicht glük - ken, Ge -

Soprano's vocal line (Soprano):

Pfahl!

Piano accompaniment:

*f*

w1. nos - se Sér - mio-noff. Doch hier, schlag zu,

Wanja: (stürzt aufgeregt durch die Drehtür)

w1. wenn dir dein Leben ü-ber-flüs-sig scheint! Die Tsche-ka! Fort!

(Die Gruppe löst sich augenblicklich auf)

Wa. Sonst sit-zen al-le fest!

108

Sonja:

Hier, durch die Glas - tür! In das Ve-sti-bule! Durchs Re-stau-rant! Rasch! Rasch!

Chor: (hinter der Scene)  
Tenöre

Bässe

Frei - heit vor - an! Es naht das Ge-richt! Er -

Frei - heit vor - an! Es naht das Ge-richt! Er -



(SÉRMIONOFF, von NADJA gefolgt und NICOLAI durch die Glastür ab. WIADIMIR, der noch die Perlenkette bemerkt und zu sich genommen hat, mit WANJA durchs Restaurant. — Nur ALEXEI bleibt unschlüssig zurück. — Stille.)

CHOR

wacht und ge-wach-sen, beu-gen wir uns nicht! Beu-gen wir uns nicht! Beu-gen wir uns nicht!

wacht und ge-wach-sen, beu-gen wir uns nicht!

*pp*

Alexei:

(er setzt sich wieder)

Ich werd doch mei-ne Fla-sche nicht... mein Fläschchen... Was

CHOR

*p*

109

**Allegretto moderato** (langsamer als vorher)

(während des folgenden schläft er ein) (durch die Drehtür kommen langsam

Al.

hab ich hier zu fürch-ten?... Laß sie kommen.

*p*

*mf*

mehrere Beamte der Tscheka. Darunter LJUSCHIN Zwei von ihnen stellen sich lautlos rechts und links der Türe auf, wo sie statuarisch bis zum Schluß stehen bleiben. Scheinbar unbeteiligt schauen sich die Anderen überall um und verschwinden, da sie außer dem betrun-

kenen ALEXEI nichts auffälliges bemerken, stumm zum Restaurant. Nur LJUSCHIN bleibt zurück, und befragt SONJA)

Musical score for measures 110, featuring piano accompaniment for the first system and vocal lines for the second system.

111

Sonja:

Ljuschin: Um Sér - mionoff. Sie hat - tenviel ge - trun - ken, und schlu - gen sich bei -  
Lärm?

Musical score for measure 111, including vocal lines for Ljuschin and piano accompaniment.

112

So. nah. Die klei - ne Krö - te! Ei - ner der Schof - fö - re machte ihr den Hof. Merkdir:  
Lj. Nad - ja da - bei?

Musical score for measure 112, including vocal lines for Soprano and Ljuschin and piano accompaniment.

So. Wla - di - mir Mar - kow. Wenn das kein „Wei - ßer“ ist!... Ich laß mich hän - gen, das ist kein Schof -

Musical score for measure 112, including vocal line for Soprano and piano accompaniment.

113

(LJUSCHIN notiert den Namen)

So. für. Zo-bel-chen reiz-te den Ge-ne-ral mit ihm.

So. Er woll-te sie schla-gen. Je-ner Mar-kow sprang da-zwi-schen. Das ist al-les. Aber merk ih-dir.

114

(SONJA nickt.)

So. Wla-di-mir Mar-kow heißt er. Ljuschin:  
Dan-ke, schon ge-schehn Blei-ts bei unserm Ren-de-vous?

(Er folgt langsam den anderen zum Restaurant.)

Lj. Ich hol dich mor-gen ab.

115

Tempo I (Marcia)

Chor: (hinter der Szene)

SOPRAN

(ALEXEI erwacht und schaut sich prüfend um, ohne sich zurechtzufinden)

Und müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei!

ALT  
Knechtschaft ist vor-bei, vor-bei, wir

TENOR  
Ket-ten brecht! Die Ket-ten brecht, die Knechtschaft ist vor-bei, vor-bei, wir

BASS  
Ket-ten zer-brecht! Die Knechtschaft vor-bei! Und müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei!

pp

Alexei:

Der ro-te Ge-ne-ral? Die blon-de Nad-ja...

CHOR

Ster-ben frei! Ster-ben frei!

ster-ben frei! Ster-ben frei!

ster-ben frei! Ster-ben frei!

Ster-ben frei! Ster-ben frei!

116

Müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei! Ster-ben wir frei! Frei-heit vor-an! Es

Müs - sen wir ster-ben,wir ster - ben frei, die Knecht schaft ist vor - bei, wir ster - ben

Müs-sen wir ster-ben, so ster-ben wir frei! Ster-ben wir frei! Frei-heit vor-an! Es

Müs - sen wir ster-ben,wir ster - ben frei, die Knecht-schaft ist vor - bei, wir ster - ben

*p*

Alexei:

117

Ge-müt-li-ches Bei-sam-men sein... Pfui Teu-fell

naht das Gericht! Er-wacht und gewach - sen, beugen wir uns nicht!

frei, wir ster ben frei.

naht das Gericht! Er-wacht und gewach - sen, beugen wir uns nicht! Beugen wir uns nicht!

frei, wir ster ben frei. Der Knecht-schaft Frohn jahr - hun - dert - lang schuf hart zum

(ALEXEI wankt schwerfällig zur Drehtür, nachdem er ausgetrunken hat, stößt auf die beiden Beamten, stutzt und torkelt ängstlich dann hinaus)

**Langsam Vorhang**

Sieg und löst Ge - sang. Die Ket-ten brecht, die Ket-ten brecht...

*cresc.* *molto* *ff*